

Grafstar Frau Professor!

So hat mich sehr gefreut, durch Fräulein Anna Roemer aus Würzburg, die sich gegenwärtig hier befindet, wieder einmal etwas von Ihnen zu erfahren, und zu hören, daß ob Ihnen wohl ergoht. Zu Danken muß Ihnen mir sehr dankbaren freundlichen Gefinnungen, und da ich weiß, mit welcher Freundlichkeit und welchem Wohlwollen Sie Frauen Künstler in Wien durch Herrn Koll und Herrn sehr gewissenhaftigen Künstler unterstützen, bin ich so sehr, Ihnen in der jungen Engländerin Miss Birch eine Künstlerin ungelaportlich zu empfehlen, die mit einer hübschen schönen wohlklingenden Stimme auch eine brillante Kasperlichkeit verbindet. Ganz besonders excellirt dieselbe im Hochwigen Haendelschen Musik. Sie hat hier in Loucaran sehr mit Glück gewohnt, und ich zweifle nicht, daß wenn sie in Wien wird gewöhnlich betrachtet seyn, sie auch den Beifall des kunstvernehmlichen Publikums Ihrer Kaiserstadt erlangen wird.

Zudem ich Ihnen, Grafstar Frau Professor, im Vorüber sehr Allen, was Sie für meine künftigen dort Ihre Können, sehr lieb dankt, bitte ich mich noch

zur Selbstbestimmung, daß ich durch Auyausführung ganz genöthigt bin, diesen
Brief zu diktiren soll ich selbst zu schreiben, und verbleibe, mit Ihrem
fründlichen Auktoren besand empfahlend, mit ansehnlicher Hochachtung

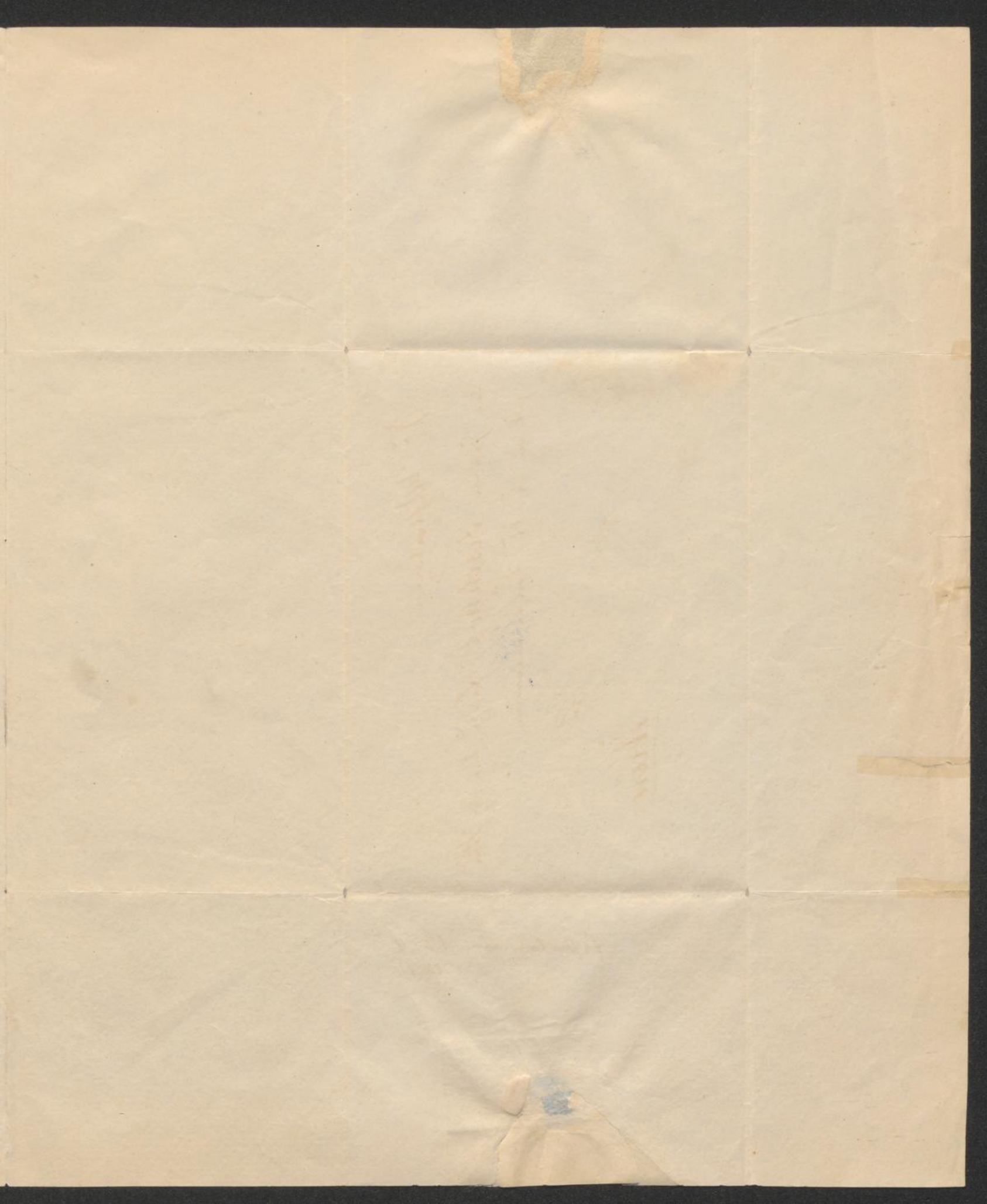
Jhr

Basel

den 1^{ten} April 1844.

erhabener
Meyerbeer





Herrn
Herrn Bischof, Professor in Wien,
Wien am 14. 4. 1844

Zu

Wien

Wien am 14. 4.
1844